



19. Treffen des Kindergemeinderats ONLINE

am 02.12.2020 von 16:00-18:00 Uhr

Wer war alles dabei?

Vom Kindergemeinderat: Bastian, Christina, Denise, Julia, Lara, Lorenzo

Vom Erwachsenen-Gemeinderat: Angela Fladischer, Chiara Bischof, Daria Maier, Gregor Feldgrill, Jakob Frey, Matthias Kaltenegger, Yvonne Grössinger

Um was ging es?

Einige Politiker*innen aus dem Erwachsenen-Gemeinderat waren zu Besuch – für eine Fragestunde!

- ★ Erstellung der **Fragen** an die Politiker*innen
- ★ **Spiel** zur Auflockerung
- ★ **Fragestunde** mit den Politiker*innen

Persönliche Fragen an die Politiker*innen und ihre Antworten

Hier findet ihr die Fragen und die Zusammenfassung der Antworten:

Warum sind Sie Politiker*in geworden?

Ist Ihr Job als Politiker*in so, wie Sie es sich früher vorgestellt haben?

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?



Bürgermeister
Jakob Frey

Ich bin aus einem Zufall Bürgermeister geworden. Wir sind mit der Bürgerliste bei der Wahl angetreten und haben sieben Sitze im Gemeinderat bekommen. Meine Arbeit als Bürgermeister ist ganz anders als ich sie mir vorgestellt habe - ich habe als Bürgermeister sehr viele Möglichkeiten, die Gemeinde zu gestalten. In meiner Freizeit, die mir bleibt, arbeite ich am liebsten mit Holz.



Jugendausschuss-
Obfrau
Yvonne Grössinger

Ich bin Politikerin geworden, weil ich Dinge in der Gemeinde umsetzen möchte, die ich mir für meine Tochter wünsche. Als Politikerin habe ich viel zu tun und meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie.





Gemeinderätin
Chiara Bischof
(Jugendausschuss)

Ich bin Politikerin geworden, weil es mich interessiert, was in meiner Gemeinde passiert und ich mitgestalten möchte. Meine Tätigkeit ist viel interessanter als ich es mir vorgestellt habe! In meiner Freizeit mache ich viel Sport und verbringe gerne Zeit mit meinem Hund.



Gemeinderätin
Angela Fladischer
(Jugendausschuss)

Ich bin Politikerin geworden, weil man viel Positives in der Gemeinde bewegen und umsetzen kann. Ich habe sehr wenig Freizeit, weil auch mein anderer Beruf viel Zeit in Anspruch nimmt. Wenn ich Zeit habe, pflege ich Haus und Grund.



Gemeinderat
Gregor Feldgrill
(Kulturausschuss)

Ich habe mich schon immer gerne für andere eingesetzt. In der Schule war ich oft Klassensprecher, jetzt bin ich als Politiker so etwas ähnliches – nur für die Großen. Den Job als Politiker habe ich mir so ähnlich vorgestellt, aber er ist zeitlich viel aufwändiger als ich gedacht habe. In der Freizeit lese und koche ich gerne, mache Sport und interessiere mich für Kultur.



Gemeinderat
Matthias Kaltenegger
(Jugendausschuss)

Ich habe mich schon als Jugendlicher für Politik interessiert. Deshalb wusste ich, was als Gemeinderat so auf mich zukommt. Ich habe gerade ein Haus gebaut und habe zwei kleine Kinder, deshalb genieße ich meine Freizeit am liebsten beim Ausruhen.



Gemeinderätin
Daria Maier
(Kultur- und
Umweltausschuss)

Ich bin Politikerin, weil mir Hart am Herzen liegt und ich für die Bürger*innen etwas Gutes tun möchte. Ich würde mir manchmal wünschen, dass wir im Gemeinderat besser miteinander kommunizieren. In meiner Freizeit gestalte ich gerne mein Haus um und gehe schwimmen.



Weitere Fragen an die Politiker*innen und ihre Antworten



Ja, wenn man **Bürgermeister** ist, kann man es **nicht allen recht machen**. Mittlerweile passiert das nicht mehr so häufig.

Beschimpft wurde ich wegen meiner Meinung noch nicht. Generell ist es ganz **normal**, dass wir **verschiedene Meinungen** haben. Deshalb muss man aber noch lange niemanden beschimpfen. Wir können lernen, **damit umzugehen**: indem wir ganz ruhig unsere Meinung sagen und uns die des anderen **anhören** und dann in Ruhe **darüber reden**.

Sind Sie schon mal **wegen Ihrer Meinung** beschimpft worden? Wenn ja, warum?



Als ich **auf der Uni** politisch aktiv war, ist das sehr oft passiert. Dort gab es aber einen **härteren Umgangston**. Und wenn man **öffentlich** auftritt und sich engagiert, wird man auch **öfter angegriffen**. Wenn die Beschimpfung nur an einen selbst gerichtet ist kann man damit umgehen, wenn aber die Familie auch beschimpft wird, ist das was anderes.

Grundsätzlich ist es **möglich**. Aber es gibt **keine fertigen Mülleimer** mit so einem Trenn-System zu kaufen. Solche zu entwickeln ist eine **Herausforderung**. Aber wir sind dran!



Bei mindestens zwei Haltestellen bemühe ich mich um ein **gutes Trenn-System**. Was ich für die Umwelt tue: ich fahre kurze Strecken nicht mehr mit dem Auto und fahre **mit dem Bus** zur Arbeit. Wir **vermeiden** zu Hause und beim Einkaufen **Plastik**, trennen den Müll und schauen, dass wir erst **nicht so viel Müll** haben.



Was ich für die Umwelt tue: Ich kaufe **weniger Fleisch**, heize nur mit **Holz** und **fliege** so wenig wie möglich bis gar **nicht mehr!**

Ist eine **Mülltrennung** an den Bushaltestellen möglich? Und was tun Sie persönlich für den **Umweltschutz** in Hart bei Graz?



Was ich für die Umwelt tue: Ich versuche das **Autofahren zu reduzieren**, achte auf richtige **Mülltrennung** und benutze und kaufe auch **keine Plastiksackerl** mehr.



Was ich für die Umwelt tue: Ich fahre nur wenn es wirklich notwendig ist mit dem Auto. Sonst bin ich auch gerne **mit dem Rad** unterwegs. Wir überlegen auch, auf ein **E-Auto** zu wechseln. Und beim Einkaufen kaufe ich **keine Plastiksackerl**.





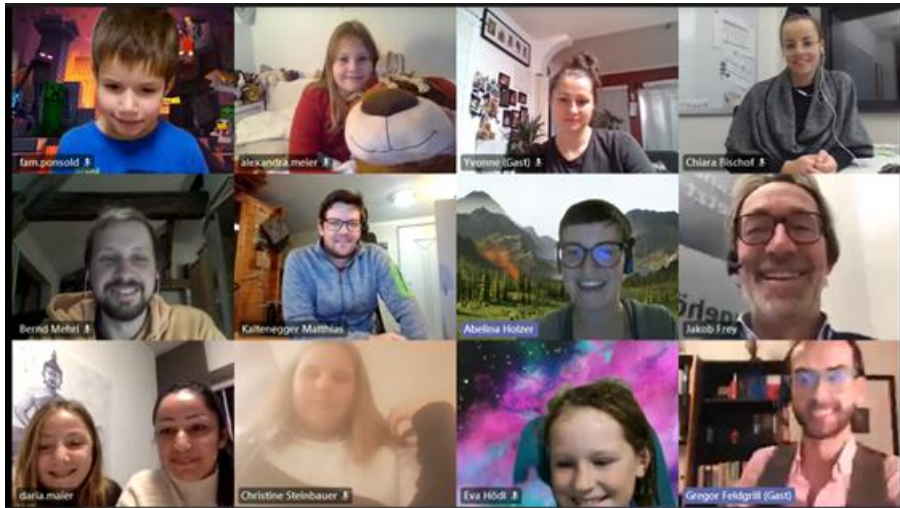
Diese Frage kam von **Christina**. Sie las von der Polizeigewalt auf Demonstrationen in **verschiedenen Ländern**. Sie informiert sich über die **Kindernachrichten** gerne über das, was in der Welt geschieht.

Gewalt ist **nie eine gute Lösung**. Auf Demonstrationen passiert es leider, dass sich Leute gegenseitig provozieren und beschimpfen. Grundsätzlich ist die Polizei zu **unserem Schutz** da und das sollte auch so bleiben.

Was denken Sie über **Polizeigewalt** gegenüber Demonstrant*innen?



Gewalt ist nie gut. Gewalt kann Schlagen sein, man kann jemanden aber auch **mit Worten verletzen**. Wir Menschen müssen lernen, dass wir **nicht mit Gewalt** reagieren, wenn wir **proviziert** werden. Polizist*innen sind auch nur **Menschen** und die meisten versuchen, sich richtig zu verhalten.



Den Kindern, die bei der Fragestunde dabei waren, hat die Fragestunde mit den Politiker*innen **sehr gut gefallen**.

In diesem Protokoll konntet ihr die Fragen und Antworten **nochmal nachlesen** – egal ob ihr dabei wart oder nicht.



Unser **nächstes Treffen** ist geplant am **Mittwoch, 13.Jänner 2021**

Ob es **stattfindet oder nicht**, erfahrt **ihr** und eure Eltern **rechtzeitig** von Abelina und Bernd.

Wir wünschen euch



Und ein gutes, gesundes neues Jahr!

Liebe Grüße von Abelina und Bernd

